

Welt-Schildkröten-Tag

Am 23. Mai ist Welt-Schildkröten-Tag. Ein Tag der es uns wert sein sollte in uns zu gehen und zu bedenken, wie sehr eines ältesten Wirbeltiere der Erde gefährdet ist.

Eine große Sensibilität in der Bevölkerung wird durch das weltweite Artensterben vieler Tier- und Pflanzenarten verzeichnet.

Nahezu alle Schildkrötenarten sind bereits seit vielen Jahrzehnten auf der Roten Liste der gefährdeten und vom Aussterben bedrohter Tierarten zu finden. Etliche von Ihnen sind deshalb als besonders schützenswerte Tiere gelistet und unterliegen dem höchsten weltweiten Schutzstatus, so auch die Griechische Landschildkröte.



Evolution

Schildkröten bevölkern seit weit mehr als 240 Millionen Jahren die Erde. Es existieren insgesamt ca. 250 verschiedene Arten, wobei zwei Arten unterschieden werden. Halsberger und Halswender.

- Die Halswender (Wasserschildkröten) legen Ihren Kopf, am Körper seitlich an. Kopf und Hals können bis zu 2/3 der Panzerlänge erreichen. Sie sind dadurch eher Gefahren ausgesetzt.
- Landschildkröten hingegen sind Halsberger. Sie ziehen bei Gefahr den Kopf in Richtung Körpermitte, wodurch sie gut geschützt sind. Es gibt Landschildkröten welche anhand von Scharnieren an Körperöffnungen, diese zusätzlich schützen können.
- Alle Schildkröten besiedeln nahezu sämtliche Regionen und Kontinente der Erde, mit Ausnahme von den Polarregionen und Australien.
- Sie sind in Wüsten, Halbwüsten, Savannen, Tropen, Subtropen, Wäldern, Steppen, Küstenstreifen, Sumpflandschaften ebenso zu Hause, wie in Süß- und Salzwasser.
- Schildkröten waren nicht nur in der Lage die Eiszeit und die Dinosaurier zu überleben, sondern es ist auch eines der ältesten Wirbeltier der Erde.
- Durch die außerordentliche Anpassungsfähigkeit ist dieses Tier in der Lage, härteste Situationen auszuhalten und kann die futterlose Zeit im Winterhalbjahr durch eine Starre



problemlos überstehen. Ganz im Gegenteil. Sie kommt bei normaler Gesundheit vor der Starre gut erholt und voller Energie aus der futterlosen Zeit. Dies ist eine Zeit der Rekonvaleszenz.

- Landschildkröten passten sich über die Dauer von gut 240 Millionen Jahren sich nahezu perfekt an ihr entsprechendes Umfeld an.
- Auffallend ist, dass sich seit den ersten bekannten Funden (Trias) der Panzer und die noch heute so typische Gestalt nicht wesentlich verändert hat.
- Stacheln am Nacken führten dazu, dass sie Ihren Kopf nicht in den Panzer zurück ziehen konnten. Nur die Größe der Tiere variierte. Laut Funden aus der Urzeit, hatten die Tiere zu gewissen Zeiten eine Panzerlänge von ca. 5-6 Meter Länge.
- Man sagt, dass Schildkröten zu den ältesten Haustieren Europas gehören. Sie wurden bereits im Mittelalter in Klostergärten und Burgen gehalten. Auch von Pilgerreisen wurden immer wieder einzelne Exemplare mitgebracht, daher lässt sich auch das Alter einiger Tiere nachweisen, (Harriet 176 Jahre) es wurde schon damals dokumentiert. Sie wurde von Charles Darwin als Geschenk dem zoologischen Garten von London mitgebracht. Da die Haltungsbedingungen zu schlecht (Nässe und Kälte) wurde sie weiter nach Australien verschifft, wo sie vor einigen Jahren im Alter von 176 Jahren starb.
- Mit einem Minimum an Futter und Wasser haben sie es geschafft eine Maximum an Alter zu erreichen ohne zu hungern.

Mythos Schildkröte

- Wenn bei Schildkröten von Sagen, Ritualen und Symbolik die Rede ist, so ist die Schildkröte ein Tier, das den Menschen schon immer fasziniert und angezogen hat. Sie flößen weder Furcht noch Abscheu ein. Selbst Menschen, die dem Tier als solches nicht zugewandt sind, können sich einer gewissen Faszination der Schildkröte nicht entziehen.
- Leider jedoch steht die Schildkröte auf dem Speiseplan einiger Länder weit oben.
- Der Panzer verschiedener Arten werden wegen ihrer Form nach dem Verzehr als Trink- oder Essensgefäße genutzt und auch als Instrument verwendet. Als Amulett verarbeitete Schildkröten dienten als Schutz vor bösen Blicken.



- Wegen ihrer stillen Zurückhaltung werden sie aber auch als Sinnbild der sittsamen Liebe wahrgenommen. Sie wurden zur Hagel- und Zauberabwehr eingesetzt. Die Schildkröte gilt aber auch wegen der vielen Eier als Symbol der Fruchtbarkeit...und vieles mehr.
- Nicht selten wurden Schildkröten als heilige Tiere verehrt.
- Oftmals werden sie auch von Wissenschaftlern als „lebende Fossilien“ beschrieben.
- Landschildkröten können durchaus ein Alter von 120 Jahren und mehr erreichen.
- Die Schildkröten bilden in der Gruppe der Reptilien eine eigene Ordnung.

Die Schildkröte als Heilmittel

- Schriftlichen Aufzeichnungen zufolge wird die Schildkröte aus gesundheitlichen Gründen in China seit mehr als 3000 Jahren verzehrt.
 - Als Heilmittel gegen Impotenz, Bluterbrechen, Nierenleiden, Krebs, Knochenschwund, Kalziummangel u.v.m. sollte es seine Wirkung offenbaren und Wunder vollbringen.
 - Dabei wurde und wird das ganze Tier verwendet.
 - Ob Schuppen, Panzer, Gliedmaßen, Innereien usw. alles wird verarbeitet. Das Blut wird als Nahrungsergänzungsmittel zur Stärkung des Immunsystems, Senkung des Cholesterinspiegels, Blutverdünnung oder Arterienverkalkung eingesetzt.
 - Selbst der Urin einer Schildkröte wird als Mittel gegen Taubheit verabreicht, oder bei Schweinegrippe getrunken.
-
- In der chinesischen Mythologie wird die Schildkröte zwar als Tier verehrt, dass wegen seiner Langlebigkeit, seiner Ausdauer und Lebenserfahrung als Tier der Weisheit einhergeht, aber durch die intensive Nutzung seitens der Medizin leider auch in großen Mengen dem natürlichen Biotop entnommen.



- In Gefangenschaft werden sie in großen Mengen gehalten und somit unwillkürlich ausgerottet. Viele Landschildkröten werden auch auf Märkten angeboten, oftmals auch verstümmelt, mit Lackfarben bemalt, als lebendige Schlüsselanhänger verkauft und erleiden so ein furchtbares Schicksal.
- Etliche Arten gibt es schon gar nicht mehr. Einige sind nur noch in zoologischen Gärten anzutreffen.

Gefährdung der Arten in Europa und weltweit

- Im Europäischen und nordöstlichen Verbreitungsgebiet sind viele Land- und auch Wasserschildkrötenarten durch Zergliederung in Ihres natürlichen Lebensraumes gefährdet.



- Reviere werden durch Einfriedungen (Mauern, Zäune, Straßen und Autobahnen) geteilt.
- Hotelanlagen nehmen den Schildkröten ihre Lebensräume.
- Die größte Anzahl der Dezimierung durch den Menschen geschieht aber leider nach wie vor durch Naturentnahmen aus dem ursprünglichen Habitat.
- Landschildkröten werden auf tunesischen und marokkanischen Märkten als Ware angeboten und werden so durch Touristen nach wie vor nach Deutschland illegal eingeführt.
- aber auch aus Südeuropa werden Schildkröten nach wie vor illegal als Urlaubsmitbringsel mitgebracht.
- 95% aller importierten Tiere sterben bereits im ersten Jahr in Deutschland. Ein weiterer Großteil stirbt im Laufe der ersten Jahre.
- Schildkröten sind zwar resistent gegen vielerlei Unwegbarkeiten, Mängel und dergleichen.



- Auch die in Deutschland lebende Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) ist vom Aussterben bedroht.
- In Asien werden Schildkröten nicht nur als Festmahl verspeist.
- Eine reiche Mittelschicht Chinas leistet sich zu einem guten Abendessen eine Schildkröte die mehr als 10.000 \$ kosten kann.
- Märkte weltweit bieten Schildkröten zum essen, oder als Geschenk.
- Immer wieder werden illegale Lager weltweit entdeckt, in denen Schildkröten unter erbärmlichen Bedingungen vegetieren und meist einen schlimmen Tod sterben. Dabei werden oftmals viele Tausend Schildkröten in Container gehalten.
- Madagaskar wird derzeit von einem wahren Schildkröten Boom heimgesucht.
- Was ihnen jedoch enorm zusetzt, sind die teilweise völlig falschen Ernährungsweisen durch den Menschen und die leider oftmals katastrophalen Haltungsformen.